

**„Große Liebe der letzten Jahre“:
Schuberts späte Klavierwerke mit
Andrea Lucchesini**

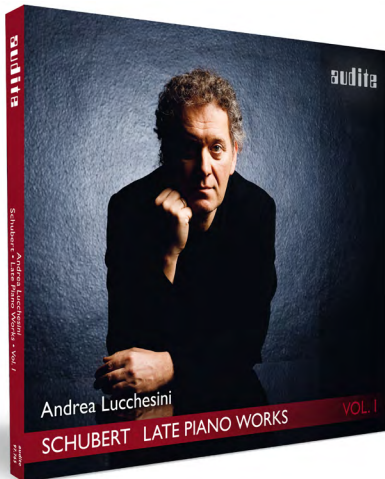


HD-DOWNLOADS
stereo & surround
available at audite.de



**VIDEO auf
YOUTUBE**

Seine „große Liebe der letzten Jahre“ hat Andrea Lucchesini das pianistische Spätwerk von Franz Schubert genannt. Jetzt wird er seine Liebe in drei CDs bei audite ausleben – meisterhafte Interpretationen des bedeutenden italienischen Pianisten, der hier seine ganze Erfahrung mit Beethoven und der Moderne einfließen lässt.



Italien gilt nicht als ausgesprochenes Pianistenland, so wie Russland, Österreich oder seit kurzem auch China. Wenige italienische Pianisten haben es nach 1945 an die Weltspitze gebracht – darunter Arturo Benedetti Michelangeli und sein Schüler Maurizio Pollini oder Maria Tipo und ihr Schüler Andrea Lucchesini, der 1965 in der Toskana geboren wurde und schon in jungen Jahren Furore machte. Das große Repertoire hat er damals schon draufgehabt. Aber weil für Lucchesini die Musik keine Grenzen kennt, hat er sich immer schon für die Revolutionäre um Arnold Schönberg oder für seinen Landsmann Luciano Berio stark gemacht. Und natürlich hat die Auseinandersetzung mit der Moderne auch die Art beeinflusst, mit der Lucchesini sich seinen Favoriten der Vergangenheit – Ludwig van Beethoven und Franz Schubert – nähert.

Jetzt ist es audite gelungen, den Meisterpianisten aus Florenz für eine dreiteilige CD-Reihe zu gewinnen, in der er seine Sichtweise auf den späten Schubert auf beeindruckende Weise dokumentiert. Den Anfang machen, neben dem atmosphärischen Allegretto in c-Moll D 915 aus dem Jahr 1827, zwei Klaviersonaten, die eng zusammenhängen. In der Sonate a-Moll D 537 des 20-jährigen Schuberts erklingt eine tänzerische Melodie, die er elf Jahre später noch einmal in seiner reifen Sonate A-Dur D 959 verarbeitet. Doch gerade die Neufassung des Themas deutet den Abstand an zwischen dem Werk der mittleren und späten Zeit. Was zunächst schwungvoll, aber ein wenig traditionell daherkommt, erscheint im Spätwerk eingebettet in eine reichere Harmonik, aber auch virtuoser und stellenweise fast verklärt.

Es ist diese kompositorische und emotionale Spannweite, die Andrea Lucchesini an Schubert fasziniert. „Man erkennt den Unterschied zwischen dem Künstler, der bei geselligen Abenden die Freunde unterhielt, und dem Komponisten in seiner Einsamkeit – ohne jede Aussicht auf Veröffentlichung oder Aufführung seiner Werke, ganz zurückgeworfen auf sein Inneres, in dem er viele Abgründe spürte. Man muss eintauchen in Schuberts emotionales Labyrinth, sich nicht nur an seinen großartigen Themen berauschen, sondern auch ihre unendlichen Veränderungen erkennen, bei denen einem der Atem stockt. Für mich wurde die Arbeit des Interpreten zu einer totalen Einfühlung.“

Vol. II wird voraussichtlich im Frühling 2020 veröffentlicht und präsentiert die *Klaviersonate Nr. 21* und die *Drei Klavierstücke, D 946*

Vol. III erscheint voraussichtlich im Herbst 2020 und vervollständigt die Sammlung mit den späten *Klaviersonaten Nr. 18* und *Nr. 19*

Marketing / Promotion

- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Andrea Lucchesini
- Beginn der Schubert-Serie (3 Vol.)
- Video-Trailer
- HD- und Surround Downloads
- Gratistrack
- Digibooklet

Best.-Nr.: audite 97.765 (CD im Digipack)

EAN: 4022143977656

Internet: www.audite.de/97765



4 022143 977656

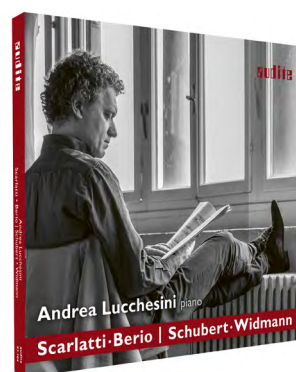
Bereits mit Andrea Lucchesini bei audite erschienen:



Saint-Saëns:
**Klavierquintett &
Streichquartett Nr. I**

**Quartetto di Cremona &
Andrea Lucchesini**

audite 97.728



DIALOGUES

Domenico Scarlatti –
Luciano Berio
Franz Schubert –
Jörg Widmann

Andrea Lucchesini

audite 97.704

